



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für  
Europa und eine Welt  
Herrn Patrick Kunz, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/1892**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mkuem.rlp.de  
<http://www.mkuem.rlp.de>

Mein Aktenzeichen  
0102-0001#2022/0081-1401  
MB.0021

Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax  
(06131) 16-5365  
(06131) 16-175365

06. MAI 2022

### Sitzung des Ausschusses für Europa und eine Welt vom 08.03.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 18) Aktivitäten der Landesregierung zur Abschaltung der französischen  
Kernkraftwerke

Antrag der Fraktion der AfD, Vorlage 18/1316

zugewillt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Dieser ist in der Anlage bei-  
gefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. 

Katrin Eder

1/4

#### Verkehrsanbindung

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☞ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

#### Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



**Sprechvermerk zu TOP 18) Aktivitäten der Landesregierung zur Abschaltung der französischen Kernkraftwerke, Antrag der Fraktion der AfD, Vorlage 18/1316, EuropaA vom 08.03.2022**

Frankreich ist Deutschlands engster und wichtigster Partner in Europa. Mit keinem anderen Land gibt es eine so regelmäßige und intensive Abstimmung auf allen politischen Ebenen und in allen Politikbereichen.

Zu einer wirklich guten Freundschaft gehört es jedoch auch, über gegensätzliche Ansichten mit gegenseitigem Respekt zu reden und kontrovers diskutieren zu können. Genau das haben wir in der Vergangenheit auch zu dem Thema Atomenergie auf allen politischen Ebenen, vom Präsidenten des Departements Moselle, bis hin zum Staatspräsidenten Emmanuel Macron, gemacht.

Um es gleich vorne weg zu nehmen: Eine Verschlechterung des deutsch-französischen Verhältnisses trat dabei auf keiner fachlichen oder politischen Ebene ein.

Wichtigstes Anliegen für die rheinland-pfälzische Landesregierung ist neben dem allgemeinen Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie in Frankreich die Stilllegung des französischen Atomkraftwerks Cattenom.

Diese störanfällige Anlage liegt nur 12 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Bei einem denkbaren Unfall könnten durch ausgetretene Radioaktivität Personen in Rheinland-Pfalz zu Schaden kommen und Luft, Wasser und Nahrungsmitteln nachhaltig kontaminiert werden.

Die Risiken durch das AKW Cattenom haben wir gemeinsam mit dem Saarland im Jahr 2018 mit einem Gutachten des Öko-Instituts detailliert untersuchen lassen. Das Gutachten belegt die Sicherheitsmängel dieser veralteten Anlage.



Der Betrieb des AKW Cattenom ist somit ein Sicherheitsrisiko für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die baldmöglichste und endgültige Betriebseinstellung dieses Atomkraftwerks stellt die einzig wirksame Maßnahme zur Beseitigung dieses Risikos dar.

Mit dieser Einschätzung liegen wir mit unseren Nachbarn, dem Saarland und Luxemburg, auf einer Linie.

Am 26.03.2018 haben wir dem französischen Umweltminister François de Rugy das Gutachten über die Sicherheitsdefizite des AKW Cattenom zugesendet. In dem Anschreiben haben wir uns erneut für die sofortige Abschaltung des AKWs und gegen eine Laufzeitverlängerung ausgesprochen.

Im März 2019 haben wir uns mit einer kritischen Stellungnahme an der öffentlichen Konsultation zur Laufzeitverlängerung für die älteren 900-Megawatt-Reaktoren in Frankreich beteiligt. Darin haben wir klar den Verzicht auf jegliche Verlängerung der Laufzeit von Atomkraftwerken über 40 Jahre hinaus zugunsten eines verstärkten Einsatzes erneuerbarer Energien gefordert.

Die möglichen Auswirkungen einer von uns geforderte Abschaltung des AKW Cattenom auf den Energiebereich haben wir im Jahr 2021 gemeinsam mit Luxemburg und dem Saarland durch einen unabhängigen Gutachter prüfen lassen. Das Ergebnis der Studie ist eindeutig:

Die Belange der Versorgungssicherheit stehen einer Stilllegung des AKW Cattenom nicht im Wege! Geeignete Abhilfemaßnahmen sind technisch erprobt und können in vergleichsweise kurzer Zeit verfügbar gemacht werden.

Für die Zukunft haben wir vorgesehen, uns am französischen Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren für eine Laufzeitverlängerung des AKW Cattenom zu beteiligen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist mit dieser „Enquête Publique“ zwischen 2023 und 2026 zu rechnen.



Auch zukünftig werden wir gegenüber Frankreich unsere Stimme erheben, wenn es um die Fragen der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger vor den Risiken der Atomkraft geht.

Bezüglich des AKW Cattenom wird die rheinland-pfälzische Landesregierung die ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um sich für die baldmöglichste Abschaltung und gegen eine mögliche Laufzeitverlängerung dieser Anlage einzusetzen.